

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

U guets Rätlich vun Levi Nathan.

Mer isch leider nich im Raitlichen, was mer vor eine trefnere Inschrift dem neulichen Wilhelm Teller in Altorf geben zu thun soll haben. Warum? — dorum: Entwederich aß ze viel Buchstäbe sind bei'r Ingeschrift oder zu wenig Sinn nebst Geisligkeit oder zu kürzlich, oder mehr kostbillig als weniger billig was ist a granze Hauptsach an der Sach. Unserain, was hat Verstand und ist en frisch aufgenommener Schweizerberger, werd wohl wisse, was gut's Raths. Net umefant sind's zwö Personlich, Tätti und Jüngelche. Kennt mer doch in Stain grafieren: „So Gwa wie wir Gwa!“ oder ainfachlich: „Teller und Tellerche!“ oder zur Andacht erwecklich vor die Handelschaft kennt mer himmole: „Wilhelm Teller & Kimpenie.“ Weniger thät mer gefalle: „Gefährlicher & Sohn!“ aber 's wär doch Eppes darbei.

Ich bin en redliches Jüdelche voll Partiotismues, aber Gott gerechter! mer lofet net auf mir. Wath gefahren! — Machtet was er wöllet! —

Der Genügsame.

Daß alle in die Bäder reisen,
Das scheint kurios mir jedenfalls.
Was hat das Meer denn aufzuweisen
Besondres? Höchstens noch das Salz!
Dum ist, soweit ich es ermesse,
Es mit den Bädern nicht weit her.
Wenn ich gefalzenen Häring esse,
Dann seh' ich vor mir schon das Meer.

Frage.

Welche Sportsleute sind in der Majorität klerikal?

Die Radfahrer.

Sie haben in Graz für die Herren Pfarrer (spr. Herrenfahrer) gestimmt.

Verkäufer: „Wollen Sie nicht zu Ihrer Equipage eine Laterne kaufen, Herr Professor?“

Professor: „Ach ja, damit die Studenten sie mir einwerfen? Daraus wird nichts.“

Fran von Schnackenburg: „Sieh doch einmal, da haben unsere Jungen mit den alten Ritterschwertern gespielt und sie ganz scharft gemacht. Das ist doch ein abseuflicher Streich.“

Herr von Schnackenburg: „Daran erkenne ich unser Familienblut. Ohne Schwertschneiderei geht es bei den Schnackenburgs nicht ab.“

Da ist er.

Ich traf auf der Gass' einen jungen Mann,
Der sah mich wunderseufsam an
Und sprach: „Ich weiß nicht, wer ich bin.
Wo komm' ich her, wo geh' ich hin?“
Ich lächelte und rief: „Hurrah!
Der erste Sauser ist schon da!“

„Wenn ich nur wüßte, was ich thun müßte, um in den Großen Rath zu kommen. Na, am Ende gehe ich selber.“

Briefkasten der Redaktion.



J. M. i. K. Daß man über die Inschrift auf das Zeldentmal verschiedener Ansicht sein konnte, ist mehr als begreiflich, aber einen starken Stich ins Komische hätte die von Uri vorgeeschlagene „Ihren Wilhelm Teller“, „Heimat und Vaterland“ ganz gewiß gehabt. Freilich hätte man diesem Wunsche entsprechen können, wenn man dem Teller noch einen Bachel in die Hand gegeben und fidentlich auf dessen Knopf eingravirt hätte: „Jl. Wilhelm Teller seine besten Comilitonen.“ — **K. H. i. H.** Schönen Dank für das prächtige Büchlein. Nächster Tage einmal beim fröhlichen Steiner. — **Spatz.** Ganz recht; der „päpstliche Thiergarten“ darf auch einmal etwas an das Licht gezogen werden. — **O. T. i. G.** Wenn sich diese Männer an die Deichsel des Wagens stellen wollen, darf man ihnen das Vergnügen schon lassen, aber wir wollen dieses

Bild nicht auf unser Korbholz nehmen. — **Origenes.** Gut; die Limonaden-schlürfer werden sich freuen und die Weinlotter ebenfals. — **Abonn. i. Z.** Von einem solchen Boycott haben wir allerdings noch nichts gehört und aber auch noch nichts gesehen. Wer in's Wirthshaus gehen will, thut eben gut, Geld mit sich zu nehmen, nicht daß ihn alles zu theuer vorfommt. — **Amanda.** Wir können Ihre Zurückhaltung nur loben. Wenn Sie wirklich der Dichterin Carmen Sylva während ihres hiesigen Aufenthaltes Ihre Gedichte vorgelesen hätten, so würde Ihre königliche Kollegin sicher einen Rückfall in ihren früheren krankhaften Zustand erlitten haben, und ganz Rumänien würde Sie hassen. Sie sind einer großen Gefahr entronnen. — **G. i. H.** Alle derartigen Anstrengungen sind gefährlich und überdies auch ganz ausichtslos. — **Dicker Wülfi.** Wenn der Hund beständig die Neigung zeigt, über das dünne Bein Ihres sitzenden Betters zu springen, weil er das Bein für einen Stock hält, so ist das Thier gewiß nicht toll, man kann höchstens sagen, er leide an einer fixen Idee. Schiden Sie es also vorläufig nicht zu Pasteur, versuchen Sie es mit Ernährungs und Diät. — **D. i. O.** Das „Tellermonument“ brachten wir bereits früher schon und sind Abzüge noch durch unsere Expedition zu beziehen. — **Hausbesitzer.** Da so viele Wohnungen leer stehen, ist allerdings die Aussicht, die Ihre zu vermietten, sehr gering. Ihre Ablicht, etwaigen Miettern (da Sie von Hause aus Zahntechniker sind) unentgeltliches Ausziehen von Zähnen zu versprechen, dürfte kaum den gewünschten Erfolg haben. Eher würden wir von einem Gratismittagstisch Erfüllung Ihres Wunsches erwarten. — **T. U. i. V.** Ihr Vertreter im Kantonsrath ist, wie eine Grandson, etwas schief gewickelt. — **Leser in B.** Sie haben Recht. „Eigener Herd ist Goldes werth“, aber eigener Nebelausherd ist keinesfalls Goldes werth. Ihre übrigen Einfälle theilen Sie freundlichst den Nebeläulen mit, vielleicht halten die es nicht aus. — **Peter.** Nun ja, wird sich schon machen. Das betreffende Büchlein kann auch durch unsere Expedition bezogen werden. — **Schauspieler.** Der Direktor ist nicht befugt, Ihnen das Fahren eines Jagrades zu verbieten. Auch die Motivierung des Direktors, wenn die andern Schauspieler das Belociped fähen, dächten sie sofort ans Durchgehen, ist kein Grund dafür. Der Mann ist wahrscheinlich nur neidisch. — **H. i. B.** Und es ist doch noch etwas anders; schnüren Sie das Bündel und reisen Sie über Zürich zur Weinerte dort hin! — **U. V. i. W.** Merkwürdiges Insekt, aber lustig: „Zu verkaufen: Ein altes Fernrohr, das man leicht in eine Gartenpistole abändern könnte. Futural sehr groß und bequem, namentlich auf Reisen zum Aufbewahren von Honnerwürsten.“ — **B. i. S.** Die Dige ist unfreilich an Vielem Schuld, bei Ihnen aber an Allen. Das ist entschieden übertrieben. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1 Etage, Zürich. (4b)

Im Zeitraume von 2 Monaten sind in der deutschen Schweiz auf Ouragan Maschinen 12 erste Preise gewonnen worden, von Hm. Quesada 10, Hm. Foscati und Frei-Götz 2.

- I. Quesada, Zürich-Brugg und retour.
- I. Meisterschaft um d. Zürichs.
- I. 50 Kilom. auf d. Rennbahn.
- I. Int. Rennen St. Immer-Biel und retour.
- I. Basel 4000 Meter, Vorlauf.
- I. Int. Rennen, Entsch.-Lauf.
- I. 7. Juli in Zürich auf der Rennbahn, Vorlauf.
- I. 7. Juli in Zürich auf der Rennbahn, Entsch.-Lauf.
- I. 7. Juli in Zürich auf der Rennbahn, 30 Kilom.
- I. 14. Juli in Zürich auf der Rennbahn, 30 Kilom. Match gegen Classen wo Quesada 3 Runden Vorsprung gewann.
- I. Foscati, 22 km. Rennen, St. Gallen.
- I. Frei-Götz, Rennen Zürich-Uster und retour. mit 8 Minuten Vorsprung auf den 2ten.

Erste Reparaturwerkstätte Zürich's.
J. BÉGUIN, ZÜRICH III.
30 Dienerstrasse.

Für die Saison empfehlen wir unsere rühmlichst bekannten mehrfach prämirten Wirtschafts- u. Haushaltungs-Maschinen

als Beerenpressen & -Mühlen; Rettig- & Bohnenschneid-Maschinen, Obst- & Kartoffel-Reib- & Schälmaschinen, Flaschenkork- & Spühl-Maschinen, Wringmaschinen mit Räderübersetzung, Waschmaschinen und Kessel, sowie alle sonstigen Maschinen und Geräte für Küche und Keller.

Illustrierte Preislisten gratis und franko.
(M9283Z) 68-6 **Sautter & Roller, Ermatingen (Schweiz).**

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt
von **H. Hintermeister in Zürich** 53
werden in kürzester Frist sorgfältigst effectuirt und in
solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt.
Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Erste elektr. Hohlschleiferei.

Haarschneidmaschinen werden unter Garantie geschliffen.



Spezialität: Hohlschleifen von Rasirmessern und Lager sämtl. Coiffeur-Utensilien.
Postsendungen werden sofort und pünktlich besorgt. Es empfiehlt sich bestens 77-5
CARL TROST, Zürich I, Kruggasse.

Stempel-Fabrik
11/26
Wiederverkäufer gesucht.

Neu! **EDISON** Original-
Phonograph



Neu! **EDISON** Phonograph
Gesang, Musik

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte blanche „doux, demi sec ou
Grand Crémant extra dry“.

Champagne sülze „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,
Bäle.

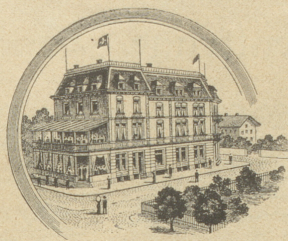
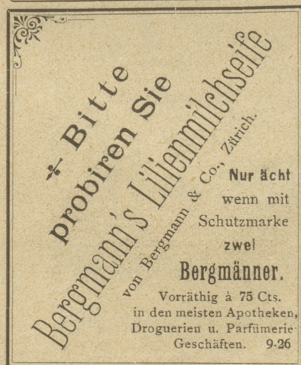


Pariser
GUMMI-ARTIKEL
la. Vorzug Qualität
à 3 - 4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 70-20

Ang. de Kennen,
Zürich

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatör

DIPLOM 1. Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung



„Hotel Gerber“
nähest dem Bahnhof und der Hauptpost
AARAU
Comfortabel eingerichtet 75-13
Dampfheizung. Bäder. Billards
Gesellschafts-Zimmer
und Familien-Salons. Telefon
Mahlzeiten zu jeder Zeit.
— Table d'Hôte. —

72-x
Hofkellerei Chur
Römischer Thurm. Prachtvolle Aussicht auf Stadt u. Thallandschaft
Schöne Zimmer à Fr. 1.50. Mittagessen à Fr. 1.50
Feine Weine (offen und in Flaschen)
Schöner Salon für Vereine, Touristen
Alte Chorherrenstube.

Der beste Magenbitter BITTER DENNLER ZÜRICH INTERLAKEN

Der ächte **Dennler-Bitter** erfreut sich seit 35 Jahren als sehr wirkungs-
volles Appetitmittel allgemeiner Beliebtheit. Mit Wasser vermischt sehr angenehmes,
dem Magen best bekommendes Zwischengetränk. 61-10

Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr Dr. Seiden in Freilingen schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämato-
gen kann ich nur das Beste berichten. Ich behandelte damit eine Patientin, welche
schon lange an harter Bleichsucht litt und bei der trotz tagelanger Allgemeinbehandlung
und Anwendung aller üblichen Eisenmittel, nicht die geringste Besserung zu ver-
spüren war. Ihr Hämato- gen leistete geradezu Erstaunliches. Nachdem die Patientin 8 Tage
hindurch täglich 2 Eßlöffel eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden
wurde bedeutend besser. Als im Verlauf von circa 3 Wochen zwei Gläsern eingenom-
men waren, ergab die objective Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive
Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hielt.“

Herr Dr. Krüger in Buttlig: „Dr. Hommel's Hämato- gen habe ich bei zwei blut-
armen Damen mit hart darniederliegendem Appetit in Anwendung gezogen. Der Er-
folg war überraschend und sind in beiden Fällen größere Nachbesserungen erfolgt.“

Herr Dr. Schulz, Assistenzarzt am Marienhospital in Hamburg: „Dr. Hommel's
Hämato- gen hat bei zwei Fällen von Bleichsucht sehr vorzügliches
geleistet“. Probierte mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis
und franco. Depots in allen Apotheken. 182-8

Nicola & Cie., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Haar- und Bartwuchs-Pomade.

Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bart-
wuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute.
Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden,
und befördert das Wachstum der Kopfhare. Unschäd-
lich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bart-
wuchs-Mittel**. Nicht zu verwechseln mit anderen
wirkungslos. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.



Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich
nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche,
natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs.
1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopf-
haut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues,
orientalisches **Haarfärbemittel**
färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt
ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere
Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, raue und rissige Haut
für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten
Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötthe und Flecken der Gesichtshaut
und Nasenrötthe, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe ge-
schmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus.

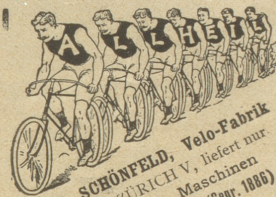
Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol“.
E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).



Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.
Zürich 1894: Gold. Medaille.

Preisgekrönt

P. F. W. Barella's
Universal

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Be-
schwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**

Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.

In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann
bei der Sihlbrücke,
Apotheke zur Post am Kreuzplatz
Neumünster.

Loosgesellschaft

**Personen jeden Standes,
die einer Loosgesellschaft
(Prämien-Obligationen) beizu-
treten wünschen, belieben
ihre Adressen sub A. L. B.
78 an die Expedition des
„Nebelspalter“. Zürich,
gef. einzusenden. ● ● 78-26**



Echte Briefmarken
60 Spanien . . Mk. 1.25
25 Portugal . . . 1.25
20 Argentinien . . 1.50
20 Bulgarien . . . 1.75
20 Serbien . . . 1.50
500 Verschiedene . 7.50
1000 Verschiedene . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. ab 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26

Gegr. 1866. Unter den Linden 15.